

Gabriele Dirsch
Waldstr. 16
91088 Bubenreuth

An Herrn Bürgermeister
Norbert Stumpf
Birkenallee 51
91088 Bubenreuth

Bubenreuth, den 23.10.2017

Änderung der kommunalen Bestattungssatzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

mehr als die Hälfte aller Grabsteine in Deutschland kommen aus Indien. In Indien gehört die Arbeit von Kindern zwischen 5 - 17 Jahren trotz des Verbotes 2016 nach wie vor noch zur Tagesordnung. Tausende Kinder arbeiten in Steinbrüchen ohne Arbeitsschutz, bringen Sprengpulver an und bedienen rund 45 Kilo schwere Pressluftschlämmer – das alles für einen Hungerlohn. Ihre Lebenserwartung liegt bei unter 40 Jahren, sofern sie nicht durch Arbeitsunfälle viel früher Schaden erleiden.



<https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/files/2011/01/NATURSTEINE-FLYER-8STG.pdf>

Es ist möglich durch einen Zusatz in der Friedhofssatzung auf unserem Friedhof nur Grabsteine und Einfassungen zuzulassen, die nachweislich aus EU-Ländern stammen oder ein entsprechendes Zertifikat vorweisen.

Seit Juli 2016 existiert die Rechtsgrundlage vom Bayerischen Landtag für den Erlass kommunaler Satzungsregelungen, die eine Verwendung von Grabmalen aus ausbeuterischer Kinderarbeit ausschließen.

<https://bayr.vr.de/2016/04/12/staatsregierung-grabsteinherstellung-gesetzentwurf-zur-bekaempfung-ausbeuterischer-kinderarbeit/>

Deshalb beantragen wir, dass die Bubenreuther Bestattungssatzung um den Zusatz Art. 9a erweitert wird.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, von der Satzungsermächtigung gemäß Art. 9a Abs. 1 im Bayerischen Bestattungsgesetz (BestG) Gebrauch zu machen und zu bestimmen, dass Grabsteine und Grabeinfassungen aus Naturstein nur aufgestellt werden dürfen, wenn sie nachweislich ohne schlimmste Formen von Kinderarbeit im Sinne von Art. 3 des Übereinkommens Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 17. Juni 1999 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (BGBl. 2001 II S. 1290, 1291) hergestellt worden sind oder durch eine Zertifizierungsstelle bestätigt worden ist, dass die Herstellung ohne schlimmste Formen von Kinderarbeit erfolgte, und die Steine durch das Aufbringen eines Siegels oder in anderer Weise unveränderlich als zertifiziert gekennzeichnet sind.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Dirsch

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Nähere Infos auch unter:

<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/schwerpunkt/grabsteine/>

<http://www.xertifix.de/wir/>

<http://fairstone.org/kaeufer/oeffentliche-beschaffung/>